

Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 35 (1969)

Heft: 1-2

Artikel: Zivilverteidigung wird in Polen ernst genommen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-364402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zivilverteidigung wird in Polen ernst genommen

Die Vorbereitungen für den Schutz der Zivilbevölkerung und der für das Überleben notwendigen Einrichtungen und Güter werden auch in den Staaten des Warschauer Paktes planmässig vorangetrieben. Im Gegensatz zu den Ländern der freien Welt fallen im Osten die Massnahmen des Zivilschutzes wie diejenigen der militärischen Landesverteidigung in die Geheimsphäre, und es ist schwer, darüber genaue Unterlagen zu erhalten. Eine Übersicht der vorliegenden Meldungen lässt erkennen, dass sich die Massnahmen des Zivilschutzes in den Ostblockstaaten mit Schwergewicht vor allem auf den Betriebsschutz ausrichten, um die Betriebe und ihre Produktion zu erhalten. Das gilt auch für alle Einrichtungen des Verkehrs und der Kommunikationen. Die Warschauer Abendzeitung «Express Wieczorny» veröffentlichte unlängst eine Reportage über eine Selbstschutzübung im Ostbahnhof der polnischen Hauptstadt. Die Reportage gibt eine Vorstellung davon, mit wieviel Ernst die Aufgabe des Zivilschutzes und der Territorialverteidigung auch auf der unteren Ebene angegangen wird. Ohne Ankündigung wurde der Alarm im Bahnhof durch die Sirenen der Lokomotiven ausgelöst. Kurz darauf schwärmten im ganzen Bahnhofgelände mit weissen Armbinden gekennzeichnete Eisenbahner mit Helm und Handfeuerwaffen aus, um zum voraus bestimmte Stellungen zu beziehen. Die Befehlsübermittlung erfolgte mit den Anweisungen an die Reisenden über Lautsprecher. Das Publikum wurde aufgefordert, den Schutzraum aufzusuchen, in dessen Nähe sich auch der Kommandoposten befindet. Betriebsfeuerweh-

ren, Gruppen des Übermittlungs- und Sanitätsdienstes traten in Aktion, während eine AC-Spürgruppe das Gelände sondierte. Die mehrstündige Übung wurde erst abgebrochen, nachdem alle markierten Schäden behoben waren. Wie der abgebildeten Reportage zu entnehmen ist, wurden auch «Saboteure» verhaftet und unter bewaffnetem Schutz abgeführt. Eine Feuerwehrgruppe trug Gasmasken und Schutzanzüge.

Dazu muss ergänzend festgehalten werden, dass man in Polen der sogenannten Territorialverteidigung — die in diesem Lande beides, den Territorialdienst und den Zivilschutz umfasst — grosse Bedeutung beimisst. Der Chef der polnischen Territorialverteidigung ist im Frühjahr 1968 zum stellvertretenden Verteidigungsminister und am 25. Jahrestag der «Volksarmee» zum Dreisterngeneral (Korpskommandant) befördert worden. Jede der 17 Wojewodschaften verfügt über ein mit unseren Luftschutztruppen vergleichbares «Regiment für Territorialverteidigung». Zur Aufgabe dieser Truppe gehört die Sicherstellung der Funktionen der Verwaltung, des Verkehrs- und Übermittlungsnetzes und der Energieversorgung. Es gehört auch zum Ausbildungsprogramm, dass die Zusammenarbeit der militärischen Kommandostellen mit der zivilen Verwaltung, wie der Planungskommission, den Ministerien für Verkehr, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Bergbau und Energie, Bauwesen und Unterricht, zur Behebung von kriegs- oder katastrophenbedingten Schäden regelmässig geübt wird.